

Projektbeschreibung

Bio Weide-Beef®

Beat Bapst

Der biologische Landbau sucht immer wieder nach neuen Produktionsmöglichkeiten und neuen Märkten. Deshalb wurde vom FiBL-Beratungsdienst ein neues extensives Weide -



Rindviehmastverfahren entwickelt. Dabei werden Kreuzungstiere aus der Milchviehhaltung (vornehmlich Limousin x Milchviehrasse) im Sommer auf der Weide und im Winter mit Raufutter auf ein Schlachtgewicht von 290 kg gemästet. Die Tiere werden unter dem Label Bio-Weide-Beef® exklusiv bei einigen Genossenschaften der Migros verkauft.

Damit sich diese Produktionsrichtung etablieren konnte, startete das FiBL, unter der Leitung der FG Tierhaltung und Tierzucht ein interdisziplinäres Forschungs- und Umsetzungsprojekt, welches folgende Aspekte untersuchte und initiierte:

- Stärken-Schwächen-Analyse dieser Produktionsrichtung im Vergleich zu anderen Rindfleischproduktionsverfahren
- Befragung der Konsumentenschaft über Kaufmotive von Bio-Weide-Beef®
- Wirtschaftlichkeitsberechnungen
- Untersuchungen zum Endoparasitenbefall und Entwicklung von Strategien zur Vorbeugung des Befalls
- Bereitstellung von Merkblättern und Beratungsunterlagen
- Untersuchungen zur Fleischqualität im Vergleich zu Rindfleisch aus anderen Produktionsrichtungen.

Die wichtigsten Resultate:

- Die Bio Weide-Beef®-Produktion bietet eine gute Alternative zu Natura-Beef und ist ein gutes Koppelprodukt zur Biomilchproduktion.
- Das Bio Weide-Beef® besitzt bei der Konsumentenschaft ein gutes Image. Die Qualität wird sehr geschätzt.
- Bezüglich Wirtschaftlichkeit kann das Bio Weide-Beef® mit anderen extensiven Rindfleischproduktionsverfahren sehr gut mithalten.
- Teilweise bestehen Probleme mit Magen-Darm-Parasiten. Innerhalb des Projektes konnten jedoch gute Management-Strategien entwickelt werden, um diesem Druck Stand zu halten.
- Die Fleischqualität von Bio Weide-Beef® ist sehr gut. Im Vergleich zu anderem Rindfleisch ist sie gleich gut bzw. sogar besser. Ernährungsphysiologisch ist es sehr wertvoll.

Zusammenarbeit

IG Bio-Weide-Beef®, Linus Silvestri AG, ETH Zürich (Institut für Nutztierwissenschaften, Gruppe Tierernährung)

Finanzierung

Migros-Genossenschafts-Bund